

265

15. März 1943

Herrn
Staatsarchivdirektor Dr. W. Smidt

Wiesbaden
Sonnebergstr. 80a

Hochverehrter Herr Direktor!

Fürs erste bitte ich Sie, zu entschuldigen, daß ich erst jetzt dazu komme, Ihre beiden Briefe zu beantworten. Der Brief vom Dezember ist mir ganz außer Evidenz gekommen, sodaß ich ihn völlig vergessen habe.

Einen Aufsatz im Umfange von rund 2 Druckbogen, mit dem Titel "Aufgaben der mittelalterlichen Geschichtsforschung, mit besonderer Berücksichtigung der Quellenkunde" bin ich grundsätzlich bereit, für das "Deutsche Archiv" zu übernehmen, die endgültige Annahme kann aber erst nach Vorlage des Manuskriptes erfolgen. Ich bin aber nicht sicher, wann er erscheinen kann; beim gegenwärtigen Heft zieht sich die Fertigstellung überaus lange hinaus, im Herbst soll ein neues Heft erscheinen und erst für das übernächste Heft kommt dann Ihr Beitrag in Betracht, da ich dieses Heft dann mehr oder weniger als Jubiläumsheft ausgestalten möchte. Aus diesem Grunde bitte ich Sie dringend, den Umfang von 2 Bogen keineswegs zu überschreiten, sondern lieber noch etwas davon zurückzulassen. Wegen der Beobachtungen im Anschluß an Handschriftenbeschreibungen von Hampe, Holder-Egger und Cartellieri kann ich nur sagen, daß ich für eine positive, sachlich fördernde Auseinandersetzung dankbar bin, und daß ich aber bitten möchte, sich nicht etwa auf eine polemische Kritik zu beschränken.

In ausgezeichneter Hochachtung

Heil Hitler!